

DER SCHLÄGEL



aus der Gemeinde • für die Gemeinde

Katzwinkel / Sieg

Die Zeitung des SPD-Ortsvereins Katzwinkel/Sieg

Nr. 29

Winter 2007

Aufschwung für alle!?

roma. „Aufschwung für alle“ liest man in den Medien, hört man von der Großen Koalition und von Wirtschaftsverbänden. Es ist richtig: Der Export boomt, die Arbeitslosenzahlen haben den niedrigsten Stand seit 1990, der Deutsche Aktienindex hat einen Wert von über 7.500, Aktien steigen, Gewinne und Managergehälter steigen. Nimmt daran die Bevölkerung teil? Es heißt, 2/3 der Bevölkerung sind vom Aufschwung ausgegrenzt. 10% der Bevölkerung haben über 60% des Volksvermögens. Ihnen helfen die neuen Gesetze, wie Unternehmenssteuer, Erbschaftssteuer, konstanter Arbeitgeberanteil für Krankenversicherung und vieles mehr. Und der Staat freut sich über sprudelnde Steuereinnahmen dank Mehrwertsteuererhöhung auf 19%. An den steigenden Preisen für Strom, Gas, Benzin und Heizöl partizipiert der Staat kräftig. Es heißt, diese Einnahmen braucht der Staat um Schulden abzubauen, mehr in Bildung und Jugend zu investieren. Wir werden es beobachten. Die nächsten Wahlen stehen bevor. Um an der Macht zu bleiben kann man nicht am Volk vorbei regieren, das zeigen die Umfrageergebnisse deutlich. Die Wahlbeteiligungen sind bereits bei vergangenen Wahlen merklich zurückgegangen. Das muß zu denken geben: 2,5 Mio. Menschen leben unterhalb der Ar-

mutsgrenze im reichen Deutschland. 200.000 Kinder sind obdachlos. Viele haben wieder einen Job von denen sie nicht leben können. Ein sogenannter Kombilohn ist doch nichts anderes, als das der Arbeitgeber für 100% Leistung seines Mitarbeiters nur einen Teil zahlen will. Den Rest soll bitte schön der Staat, d.h. der Steuerzahler tragen. Eine eigenartige Rechnung. Der Mindestlohn wäre der richtige Ansatz. Nur da sträubt sich die CDU dagegen, obwohl von der Bundeskanzlerin zuvor die Zustimmung erteilt wurde. Wortbruch hieß es in der Presse. Mindestlohn bedeutet, daß mit dem Lohn das Existenzminimum gesichert werden kann. Diesen Lohn gibt es in vielen europäischen Ländern, nur nicht bei uns. Die Industrielobby hat hier große Macht und enormen Einfluß auf die Politik. Beobachten wir kritisch die zukünftige Entwicklung.

Fortsetzung nächste Seite

Die Themen

- | | |
|----------------------------------|---|
| • Aufschwung für alle!? | 1 |
| • Aus der Fraktion | 2 |
| • Auch das ist die Wahrheit | 2 |
| • Das mürrische Geschenkgespräch | 3 |
| • Aus der Geschichte | 3 |
| • Moselfahrt 2007 | 4 |
| • Es weihnachtet sehr | 4 |
| • Vor 56 Jahren | 5 |
| • Kleine Ratefüchse - Gewinner | 6 |
| • - Neues Rätsel | 6 |

Welche Chancen haben Kinder, die aus sozial schwachen Familien kommen? Es heißt mit Recht, unsere Jugend ist der zukünftige Träger unseres Staates. Welche Rente können Arbeitnehmer erwarten, die unverschuldet arbeitslos wurden, die Teilzeitverträge eingehen müssen, die Minijobs, 1-Euro-Jobs annehmen müssen? Es steckt in den betrachteten Problemen eine gewaltiger Zündstoff. Die Geschichte hat solche Situationen erlebt und sie verliefen nie harmonisch. Verantwortungsvolle Politiker müssen das sehen, nicht nur von Wahl zu Wahl agieren, sondern mittel- und langfristig wirkende positive Weichenstellungen erarbeiten und durchsetzen. Die Rente mit 67 ist durch, aber gibt es auch Arbeit bis 67? Jetzt diskutieren Wirtschaftsvertreter bereits über ein Renteneintrittsalter von 70 Jahren und der Präsident des Ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn, brachte sogar eine Rente mit 77 Jahren ins Spiel. Na, toll!!!

Ihre Redaktion

Aus der Fraktion

Ein kurzer Rückblick auf 2007

roma. Wie der Leser weiß, gehört die ehemalige Grubenstrasse bis Nimrod nun der Ortsgemeinde Katzwinkel. Fleißige Bürger haben bereits Hand angelegt und verdienen unseren Dank für ihr Engagement. Der komplette Verlauf muß nun noch so gestaltet werden, daß er als Wanderweg (Botanischer Wanderweg und Grubenwanderweg) genutzt werden kann. Der Gemeinderat hat, gegen die Stimmen der SPD, den Kindergarten der Verbandsgemeinde Wissen übertragen. Wir von der SPD-Fraktion werden dafür sorgen, daß wenigstens das Anlagevermögen bei der Gemeinde bleibt, denn dafür haben u.a. die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bezahlt. Ein wichtiger Teil der Knappenstraße (L279) wurde im Herbst endlich in einen verkehrssicheren Zustand gebracht. „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Die SPD aus Katzwinkel wurde massiv in Mainz und bei den verantwortlichen Ministern Arthur Bauckhage und später Henrik Hering vorstellig (siehe hierzu auch „Wer

kümmert sich um die Knappenstraße?“ (Schlägel-Ausgabe Nr. 22, Winter 2003). Am 15. März 2007 wurde Johannes Weitershagen aus Elkhausen als neues Ratsmitglied für Astrid Freese verpflichtet. An der Stelle danken wir Astrid für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute. Unser neues Ratsmitglied Johannes ist ein „alter“ Hase. Erkennt die Ratsarbeit. Mit ihm wünschen wir uns gute und sachliche Arbeit für unser Katzwinkel, für unsere Bürgerinnen und Bürger. Allein das ist unsere Aufgabe. Auf die beschämende Ratssitzung am 11. Oktober 2007 zu Punkt 1 der Tagesordnung „Zuständigkeiten von Ortsbürgermeister und Ortsgemeinderat sowie dessen Ausschüsse“ will ich nicht näher eingehen. Nur soviel sei gesagt: „Wenn man Meinungsverschiedenheiten mit einer Person hat, sollte man Manns genug sein mit ihr direkt und unverzüglich zu sprechen“. Der Umweg über die Presse und die Androhung von rechtlichen Schritten schadet nur einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Die Gemeinde ist 2007 Mitglied im gegründeten Förderverein der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius/St. Barbara geworden. Der Friedhof in Katzwinkel weist jetzt auch die Anlage von Wiesengräbern aus. Dieser Trend zu Wiesengräbern ist auch in anderen Kommunen erkennbar. Die für Herbst 2007 vorgesehene Ausschreibung der Baumaßnahme „Erstmalige Herstellung der Erschließungsanlage nach Neurom“ konnte noch nicht ausgeführt werden.

*Ihr Manfred Roese
Fraktionsvorsitzender*

Auch das ist die Wahrheit:

- In der EU sind 2006 netto vier Millionen neue Arbeitsplätze entstanden. Deutschland liegt mit einer Arbeitsplatzzunahme um 0,7 Prozent auf dem drittletzten Platz aller 27 EU-Staaten.
- Inflationsrate auf 13-Jahres-Hoch. Die Teuerungsrate erreichte im November 2007 3,0 Prozent. Das ermittelte das Statistische Bundesamt.

Das mürrische Geschenkgespräch

Vor jeder Weihnacht erhebt sich (alle Jahre wieder, und das seit Generationen) das mürrische Geschenkgespräch, die große Wehklage über die materielle Völlerei aus Anlaß eines einstmals vorwiegend religiösen Datums.

„Wenn ich so zurückdenke“, sagt der Vater in ziemlich allen Bevölkerungslagen zu dieser Zeit, „wenn ich so zurückdenke, dann graut’s mich! Was hatten wir zum Christfest? Eisenbahnen? Automobile? Skiausrüstung? Langspielplatten? Anoraks? Fahrräder? – Pustekuchen!“

Und dann sagen die Väter, daß zu ihrer Zeit die liebe Mutter ihnen höchstens ein paar Strümpfe gestrickt habe. Vom Vater habe es das Deutsche Lesebuch gegeben, das man für die Schule ohnehin brauchte. Der Anzug, der dem größeren Bruder zu klein geworden war, sei eins runter vererbt worden. Ein bunter Teller stand da, aber einer ohne Delikateßfaxen: zwei gesunde Äpfel, ein Dutzend Nüsse, eine Handvoll klebriger Feigen, drei Pfefferkuchen aus dem häuslichen Ofen. Mehr war nicht.

Und heute? „Heute“, klagen die Väter, „muß es immer gleich ein halbes Warenhaus für die verzo-gene Brut sein!“ Die verdammte Merkantilisierung des einstmals heiligen Festes habe ekeleregend um sich gegriffen.

Profiteure der Nächstenliebe, Ausnehmer und Kofmichs sollen die Weihnachtszeit verpestet haben. Warum man eigentlich feiere, daran denke schon keiner. Es werde geprotzt. Hohngesprochen werde der geistigen Natur des Milden Festes.

Friedrich Luft

**Haltet in den dunklen Tagen
euer Herz bereit!
Tannen werden Lichter tragen,
und die leuchten weit.**

Rudolf Otto Wiemer

Aus der Geschichte

Katzwinkeler Schüler/-innen der Jahrgänge 1929-30 mit Fräulein Roßbach. Die Aufnahme entstand in Mittel-Stade unter der „Zöllers Höhe“.

Wer erkennt wen?



Moselfahrt 2007

frgü. Auf Einladung der Landes-SPD unternahmen wir vom Ortsverein Katzwinkel am 14. Oktober 2007 eine Schifffahrt auf der Mosel. Gegen 10:00 Uhr hieß es am Anleger „Deutsches Eck“ in Koblenz „Leinen los“. Gemeinsam mit einer Vielzahl Gäste aus Ortsvereinen in ganz Rheinland-Pfalz ging es auf der MS Rheingold Mosel aufwärts bis Treis-Karden. Während der Fahrt hatten wir Gelegenheit zum Informationsaustausch mit Wirtschaftsminister Hendrik Hering und der MdB Andrea Nahles. Abwechslung bot auch ein Plausch mit Gebietsweinköniginnen der Moselregion. Hätten die Damen noch ein wenig auf den ein oder anderen eingeredet, wer weiß vielleicht hätten wir im nächsten Jahr Weinberge in Katzwinkel.

Die Heimfahrt wurde gegen 17:00 Uhr angetreten und der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen.



Es weihnachtet sehr

roma. Die Adventszeit wurde eingeläutet. Seit dem 1. Advent steht der erste Weihnachtsbaum einer Nachbarschaft in Katzwinkel auf der bepflanzten Insel in der Knappenstraße/Ecke Glück-Auf-Straße. Mit viel Liebe stellten die Bürgerinnen und Bürger die prächtig gewachsene, hohe Tanne auf, die mit einer großen Lichterkette geschmückt wurde. Viele fleißige Hände schafften das Ereignis, das

hoffentlich viele Nachahmer in den folgenden Jahren in unserer Ortsgemeinde finden wird. Das Schmuckstück grüßt die Bürger schon von weitem, egal, ob sie zu Fuß oder mit ihrem Auto aus Richtung Wingendorf oder Wissen kommen. Gefeierte wurde das Aufstellen des Baumes unter Beteiligung von jung und alt in einer gemütlich hergerichteten Werkstatt. Für das leibliche Wohl sorgten Fleischwurst, Brötchen, Kaffee, Kuchen, und für die Kinder gab es besonders leckere Süßigkeiten. An der Stelle sei allen gedankt, die die kostenfreie Verpflegung zur Verfügung stellten. In feierlicher Runde durften auch die schönen Weihnachtslieder nicht fehlen, die mit Freude von allen mitgesungen wurden. Man war sich einig, durch diese Aktion sind die Menschen der Nachbarschaft noch enger zusammengerückt und die einhellige Meinung wurde vertreten, im nächsten Jahr stellen wir an der selbe Stelle einen Maibaum auf.



In eigener Sache:

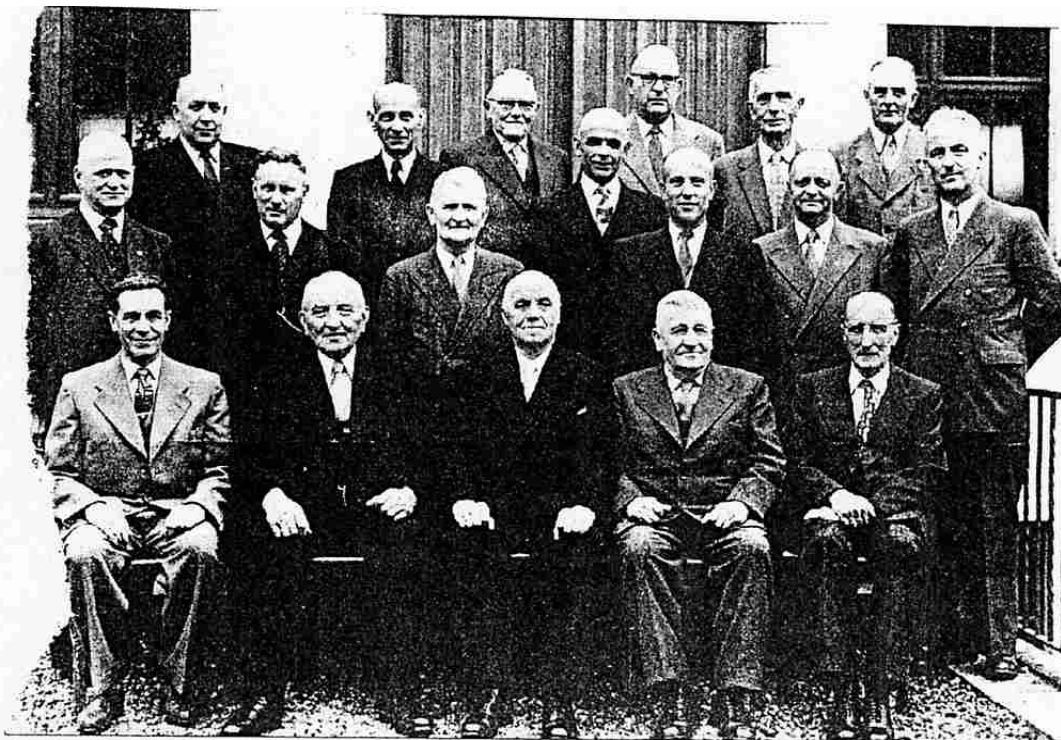
Der SPD-Ortsverein Katzwinkel dankt allen Sponsoren, die durch ihre Hilfe den Druck dieses Schlägels ermöglicht haben, recht herzlich.

Vor 56 Jahren

Katzwinkel wollte selbständig sein – Bürgerbefragung und hitzige Debatten vor Abstimmung 1951

roma. Aus dem rechts der Sieg gelegenen Teil des Kirchspiels Wissen, bis dahin der Herrschaft Wildenburg zugeordnet, wurde die Gesamtgemeinde Wissen rechts der Sieg gebildet, die jedoch noch in die Bezirksgemeinden Hövels – vom Holpebach bis zum Dasberg reichend – Holschbach, Birken, Bruchen und Nochen unterteilt waren. Nach dem II. Weltkrieg (1939-1945) begann in der Bezirksgemeinde Nochen, die spätere Ortsgemeinde Katzwinkel, ein kleiner Kreis von Mitbürgern einen Anschluss an das Amt Betzdorf zu fordern. Ein neu gegründeter Bürgerverein machte sich dafür stark. Der Bezirksvorsteher von Nochen, Wilhelm Stahl (Elkhausen), setzte eine Volksbefragung an: Wollt ihr beim Amt Wissen bleiben? „Wollt ihr eine selbständige Gemeinde?“ „Wollt ihr zum Amt Betzdorf?“, lauteten die Fragen.

Nur wenige beteiligten sich, aber fast alle entschieden sich für die Bildung einer selbständigen Gemeinde Nochen, und 30 bis 40 Prozent der Befragten stimmten für den Anschluss an Betzdorf. Gespannt erwartete man die Entscheidung des Kreistages. Die Bürgerbefragung ging in die Sitzung des Gesamtgemeinderates am 5. März 1951 ein. Ratsmitglied Weber aus Katzwinkel beantragte vor Eintritt in die Tagesordnung dem Rat die Frage vorzulegen: „Wer ist dafür, daß die Gemeinde Nochen als Ganzes eine selbständige Gemeinde bildet?“ Bürgermeister Heinrich Stahl aus Wissen-Brückhöfe ließ abstimmen: Elf waren dafür, sechs dagegen, bei zwei Enthaltungen. Die Rhein-Zeitung titelte: Ein historischer Beschluß wurde sanktioniert“. Die Beschlüsse fanden ihren Weg über Kreistag, Bezirksregierung zum Landtag. Mit Wirkung zum 1. Oktober 1952 verfügte die Landesregierung per Gesetz die Bildung der Gemeinden Nochen (1436 Einwohner), die Gemeinde Birken (1391) und Wissen (6663). In ganz Rheinland-Pfalz fanden am 9. November 1952 Kommunalwahlen statt. (Aus einem Zeitungsbericht von Josef Heer).



Sie beschlossen am 25. November 1952 in Wissen das neue Ortsrecht: Der Gemeinderat (sitzend von links): Wilhelm Dettinger, SPD-Sprecher, Oskar Hallerbach, II. Beigeordnete, Paul Schmitz, Bürgermeister, Peter Schmidt, I. Beigeordneter, Josef Heer, CDU-Sprecher, Walter Stein (CDU), Aloys Klein (CDU), Anton Hoberg (CDU), Albert Wilhelm (CDU), Julius Schumacher (SPD), Anton Linke (SPD), Hermann Kempf (SPD), Heinrich Steiger (CDU), Leo Roespies (CDU), Josef Rick II (SPD), Heinrich Stahl (CDU), der letzte Bürgermeister der aufgelösten Gesamtgemeinde Wissen rechts der Sieg, Josef Rick I (SPD) und Josef Wickler (SPD).

Die Gewinner

Unter den vielen richtigen Einsendungen beim letzten Ratefuchs-Spiel wurden folgende Kinder per Los als Gewinner von je einem CD – Gutschein ermittelt:

- **Tamina Junges aus Hönningen,**
- **Niklas Hombach aus Wingendorf und**
- **Tim Leidig aus Elkhausen**

Wir gratulieren Euch recht herzlich!

Für kleine Ratefuchse



Neues Spiel – neues Glück

Und auf geht's in die nächste Runde. Auch diesmal gibt es wieder 3 tolle Bücher oder CD's zu gewinnen. Wie immer bildet ihr aus den Silben die Antworten. Die ersten Buchstaben ergeben zusammen das Lösungswort.

au-bir-chen-del-del-di-di-dra-du-e-e-en-en-eng-er-fei-feu-frank-furt-ge-ge-ge-in-land-
nat-nie-ral-rat-re-rie-sack-sen-te-ter-u-weiss

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Stadt am Main | ..... |
| 2. Gebirge im Sudetenland | ..... |
| 3. Land in Asien | ..... |
| 4. Mutterland des Fußballs | ..... |
| 5. Fabelwesen | ..... |
| 6. Schmale Durchfahrt | ..... |
| 7. Schlangenbezeichnung | ..... |
| 8. Automarke | ..... |
| 9. Gebirge in Rußland | ..... |
| 10. schönes Fest | ..... |
| 11. Pflanze in den Alpen | ..... |
| 12. Mäuseart | ..... |
| 13. Musikinstrument | ..... |
| 14. Rankengewächs | ..... |
| 15. lebensnotwend. Organ | ..... |

Schreibt das Lösungswort zusammen mit eurem Namen, dem Alter und der Adresse auf eine Postkarte oder einen Zettel und sendet ihn an:

**Reinhold Bröhl, Tannenweg 1,
57581 Katzwinkel**

Wer das Porto sparen will, kann die Lösung auch selbst dort in den Briefkasten werfen. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Wir wünschen viel Glück!

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Katzwinkel

Verantwortlich und Redaktionsanschrift:
Manfred Roese, Tannenweg 4, 57581 Katzwinkel

Redaktion: Satz: Manfred Roese
 Druck: K+S Druck, Niederhövels

Manfred Roese (roma)
 Reinhold Bröhl (brre)
 Günter Freese (frgü)
 Gerhard Judt (juge)

Für Anzeigen:
Friedhelm Heck, Knappenstr. 32A, 57581 Katzwinkel

